

# Prüfungsfragen

März-2016

1. Standard - 2016 - März - 01

Einfachauswahl

**Welcher Laborbefund (Blutwerte) spricht für eine Erkrankung der Nieren?**

- A Hämoglobin (Hb) 14g/dl
- B Glukose (nüchtern) 120mg/dl
- C Bilirubin 3mg/dl
- D Kreatinin 3 mg/dl
- E Harnsäure 5 mg/dl

2. Standard - 2016 - März - 02

Einfachauswahl

**Welche Aussage zum Dengue-Fieber trifft zu?**

- A Dengue-Fieber wird durch Plasmodien hervorgerufen.
- B Typisch ist ein plötzlicher Krankheitsbeginn mit hohem Fieber und starken Gelenk- und Muskelschmerzen.
- C Dengue Fieber wird vor allem durch Zecken übertragen.
- D Zur symptomatischen Behandlung ist in erster Linie Acetylsalicylsäure (ASS) geeignet.
- E Grippegeimpfte Patienten sind gegen Dengue-Fieber weitgehend geschützt

3. Standard - 2016 - März - 03

Aussagenkombination

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?**

**Ursachen eines blutigen Sputums sind am ehesten:**

- 1. Enzephalitis
  - 2. Lungentuberkulose
  - 3. Bronchiakarzinom
  - 4. Bronchiektasen
  - 5. Pleuritis
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
  - B Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
  - C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
  - D Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
  - E Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

4. Standard - 2016 - März - 04

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zum Mitralklappenprolaps treffen zu?  
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Das Mitralgesicht (Facies mitralis) mit geröteten Wangen ist ein charakteristisches Frühsymptom.
- B Männer sind deutlich häufiger betroffen als Frauen.
- C Bei den meisten Betroffenen treten schwerwiegende Komplikationen auf.
- D Die Diagnose wird in der Regel durch Echokardiographie gestellt.
- E Der Auskultationsbefund kann von der Körperlage abhängen.

5. Standard - 2016 - März - 05

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?**

**Wählen Sie zwei Antworten!**

**Impfungen werden in Deutschland von der Ständigen Impfkommission (STIKO) empfohlen gegen:**

- A Krätze (Skabies)
- B Hepatitis B
- C Borreliose
- D Windpocken
- E Mononukleose

6. Standard - 2016 - März - 06

Einfachauswahl

**Welche Aussage zur tiefen Beinvenenthrombose trifft zu?**

- A Bei der tiefen Beinvenenthrombose ist ein abgeschwächter Fußpuls ein typisches Zeichen.
- B Eine deutliche Erhöhung von Fibrinospaltprodukten (D-Dimere) im Blut spricht gegen eine akute Thrombose.
- C Eine blasse Hautfärbung deutet bei der tiefen Beinvenenthrombose auf eine Abflussbehinderung hin.
- D Eine Schwellung des betroffenen Beines stützt den Verdacht auf eine tiefe Beinvenenthrombose.
- E Die klinischen Thrombosezeichen erlauben eine sichere Diagnose.

7. Standard - 2016 - März - 07

Aussagenkombination

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?**

**Zu den Ich-Störungen zählen:**

1. Depersonalisation
  2. Fremdbeeinflussungserlebnisse
  3. Illusionen
  4. Gedankenentzug
  5. Hypochondrischer Wahn
- A Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.

8. Standard - 2016 - März - 08

Einfachauswahl

**Ein langjähriger Alkoholiker klagt über zunehmende Müdigkeit, verminderte Leistungsfähigkeit, Brennen der Zunge und rezidivierende Magenbeschwerden. Bei der körperlichen Untersuchung fällt eine Gangunsicherheit auf, ferner eine glatt-rote Zunge.**

**Welche der folgenden Diagnosen ist am wahrscheinlichsten?**

- A Hypothyreose  
B Niereninsuffizienz  
C Hypokaliämie  
D Fibromyalgie-Syndrom  
E Megaloblastäre Anämie

9. Standard - 2016 - März - 09

Einfachauswahl

**Welche Aussage trifft zum Symptom Tremor zu?**

- A Der Intentionstremor ist typisch für den Morbus Parkinson.  
B Unter Haltetremor versteht man das Zittern in Ruhe.  
C Der Ruhetremor ist typisch für Kleinhirnerkrankungen.  
D Flapping Tremor (Fluttertremor) tritt zum Beispiel bei hepatischer Enzephalopathie auf.  
E Der physiologische Tremor verschwindet typischerweise bei emotionaler Anspannung.

10. Standard - 2016 - März - 10

Aussagenkombination

**Welche der folgenden Aussagen zur Hepatitis trifft (treffen) zu?**

1. Eine Hepatitis ist immer Folge einer Infektion.
2. Die Hepatitis A verläuft bei Erwachsenen häufig chronisch.
3. Die Hepatitis E wird unter anderem durch Verzehr von unzureichend gegartem Fleisch übertragen.
4. Die Hepatitis C wird überwiegend durch Schmierinfektionen übertragen.
5. Bei der Hepatitis A gibt es häufig Dauerausscheider.

- A Nur die Aussage 3 ist richtig.  
B Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.

11. Standard - 2016 - März - 11

Aussagenkombination

**Welche der folgenden Aussagen zur Adipositas trifft (treffen) zu?**

1. Das Gesundheitsrisiko beim stammbetonten oder abdominalen Fettverteilungstyp ist besonders hoch.
2. Eine Adipositas besteht, wenn der Anteil der Fettmasse am Körpergewicht bei Frauen 10% und bei Männern 5% übersteigt.
3. Das Hormon Leptin ist an der Appetitregulation beteiligt.
4. Für die Berechnung des Body-Mass-Index (BMI) benötigt man das Körpergewicht und den Taillenumfang.
5. Von Adipositas spricht man ab einem Body-Mass-Index (BMI) von über 30 kg/m<sup>2</sup>

- A Nur die Aussage 5 ist richtig.  
B Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.

12. Standard - 2016 - März - 12

Einfachauswahl

**Welche Aussage zum Asthma bronchiale trifft zu?**

- A Das Asthma bronchiale führt zu einer Linksherzbelastung.  
B Leitsymptom ist ein inspiratorischer Stridor.  
C Typisch ist plötzliche Atemnot mit verlängerter und erschwerter Einatmung.  
D Im Anfall wird ein Beta-Blocker (z.B. Metoprolol) gegeben.  
E Kalte Luft kann bei Asthma-Patienten zu Atemnotanfällen führen.

13. Standard - 2016 - März - 13

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zur transitorisch ischämischen Attacke (TIA) treffen zu?**

**Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Eine TIA dauert maximal eine halbe Stunde.
- B Nach einer TIA ist das Schlaganfallrisiko erhöht.
- C Nach einer TIA bleibt in der Regel eine leichte Augenmuskelschwäche zurück.
- D Eine Amaurosis fugax (vorübergehende Erblindung) kann ein charakteristisches Symptom einer TIA sein.
- E Halbseitenlähmungen treten nicht auf.

14. Standard - 2016 - März - 14

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Erkrankungen können zu einem Lungenödem führen?**

**Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Isolierte Rechtsherzinsuffizienz.
- B Isolierte Linksherzinsuffizienz.
- C Pulmonalklappenstenose.
- D Mitralklappenstenose.
- E Trikuspidalklappenstenose.

15. Standard - 2016 - März - 15

Einfachauswahl

**Ein 23-jähriger schlanker, bisher gesunder Mann klagt über eine plötzlich aufgetretene Dyspnoe und einen stechenden Schmerz linksthorakal.**

**Welche Diagnose trifft am ehesten zu?**

- A Lungenödem.
- B Pathologische Wirbelkörperfraktur.
- C Spontanpneumothorax.
- D Pleuraerguss.
- E Pneumonie.

16. Standard - 2016 - März - 16

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen treffen für die Menière- Krankheit zu?**

**Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Leitsymptom sind Doppeltsehen und Sensibilitätsstörungen.
- B Typisch sind Drehschwindelattacken mit Übelkeit und Erbrechen.
- C Es handelt sich um eine Infektionskrankheit.
- D Im Anfangsstadium ist die Erkrankung gut mit Antibiotika zu behandeln.
- E Typisch ist eine Hörminderung.

17. Standard - 2016 - März - 17

Aussagenkombination

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?  
Für eine Polymyalgia rheumatica sind typisch:**

1. Neurologische Ausfälle.
  2. Stark erhöhte BSG (Blutkörperchensenkungsgeschwindigkeit).
  3. Betroffen sind überwiegend männliche Kinder und Jugendliche.
  4. Muskelschmerzen im Schulter- Beckengürtelbereich.
  5. Morgensteifigkeit.
- A Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.  
E Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.

18. Standard - 2016 - März - 18

Aussagenkombination

**Welche der folgenden Aussagen zur diabetischen Retinopathie treffen zu?**

1. Bei diabetischer Retinopathie sollte ein HbA1c-Wert von 9% angestrebt werden.
  2. Bei diabetischer Retinopathie sollten Blutzuckerwerte unter 50 mg/dl angestrebt werden.
  3. Eine diabetische Retinopathie kann sowohl bei Typ1-Diabetikern als auch bei Typ2-Diabetikern auftreten.
  4. Die diabetische Retinopathie kann mit Gefäßneubildungen des Augenhintergrundes verbunden sein.
  5. Es kann zu kleineren Einblutungen innerhalb der Netzhaut kommen.
- A Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.

19. Standard - 2016 - März - 19

Aussagenkombination

**Welche der folgenden Aussagen zu Masern treffen zu?**

1. Die Ansteckungshäufigkeit bei Aufenthalt im selben Zimmer mit einem Masernerkrankten, jedoch ohne direkten Körperkontakt, ist gering.
  2. Die Krankheit manifestiert sich bei etwa der Hälfte der angesteckten Personen.
  3. Die Impfung gegen Masern kann mit einer Impfung gegen Mumps und Röteln kombiniert werden.
  4. Die akute Masernenzephalitis heilt in der Regel folgenlos aus.
  5. Bei Masern kann es zu einer bakteriellen Superinfektion kommen.
- A Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.

20. Standard - 2016 - März - 20

Aussagenkombination

**Bei Verdacht auf einen Harnwegsinfekt bitten Sie Ihren Patienten eine Harnprobe abzugeben.**

**Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?**

1. Charakteristisch für einen Harnwegsinfekt ist bierbrauner Urin mit gelbem Schüttelschaum.
  2. Für die Untersuchung sollte in der Regel Mittelstrahlurin verwendet werden.
  3. Der Nachweis von Leukozyten im Urin spricht gegen einen Harnwegsinfekt.
  4. Jedes im Urin gefundene Bakterium ist ein Hinweis auf eine behandlungsbefürftige Urogenitalinfektion.
  5. Bis zum Transport ins Labor sollten Sie die Urinprobe warm stellen, um die Vermehrung möglicherweise vorhandener Bakterien zu fördern.
- A Nur die Aussage 1 ist richtig.  
B Nur die Aussage 2 ist richtig.  
C Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.  
E Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.

21. Standard - 2016 - März - 21

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zur Influenza treffen zu?**

**Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Pandemien der Influenza kommen etwa alle 3-5 Jahre vor.  
B Die Impfung führt zu einem langjährigen Schutz vor Ansteckung.  
C Die Erkrankung setzt überwiegend schlagartig ein.  
D Die Inkubationszeit beträgt in der Regel 10-14 Tage.  
E Typisch ist ein oft mehrwöchiger Krankheitsverlauf mit anhaltender Schwäche und Müdigkeit.

22. Standard - 2016 - März - 22

Aussagenkombination

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?**

**Symptome einer schweren depressiven Episode mit psychotischen Symptomen können sein:**

1. Somatisches Syndrom
  2. Akustische Halluzinationen
  3. Versündigungswahn
  4. Verarmungswahn
  5. Psychomotorische Hemmung
- A Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.

23. Standard - 2016 - März - 23

Aussagenkombination

**Welche der folgenden Aussagen zu genitalen Chlamydien-Infektionen treffen zu?**

1. Etwa 2-3 Monate nach der Infektion tritt typischerweise ein generalisiertes, nicht juckendes Exanthem (Roseolen) auf.
2. Für Heilpraktiker besteht ein Behandlungsverbot.
3. Chlamydien-Infektionen sind bei Frauen eine Ursache der erworbenen Sterilität.
4. Das Neugeborene kann während der Geburt angesteckt werden und an Augen- oder Lungenentzündung erkranken.
5. Die Infektion wird bei Frauen durch regelmäßige Scheidenspülung mit jodhaltigen Lösungen behandelt.

- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
- B Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
- C Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
- D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
- E Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.

24. Standard - 2016 - März - 24

Einfachauswahl

**Welche Aussage zur Krätze (Skabies) trifft zu?**

- A Typische Hauterscheinungen sind kreisrunde rötliche Flecken mit silberweißen Schüppchen.
- B Gesicht und behaarter Kopf sind bei Erwachsenen bevorzugt befallen.
- C Eine Superinfektion der befallenen Hautareale ist möglich.
- D Krätzmilben sind ca. 2-3 mm lang.
- E Die Diagnose wird durch den Nachweis von Nissen am Haarschaft gesichert.

25. Standard - 2016 - März - 25

Einfachauswahl

**Welche Aussage trifft zu?**

**Die Symptomenkonstellation hohes Fieber, Tachykardie, Systolikum über dem 2. Interkostalraum rechts parasternal, Hämaturie sowie schmerzhaft kleine rote Knötchen an Fingerkuppen und Zehen (sog. Osler-Knötchen) spricht am ehesten für eine:**

- A Aortenklappeninsuffizienz.
- B akute kardiale Dekompensation.
- C Lungenembolie.
- D Endokarditis.
- E Urosepsis.

26. Standard - 2016 - März - 26

Einfachauswahl

**Welche Aussage zur Hodentorsion trifft zu?**

- A Die Beschwerden beginnen schleichend.
- B Der Schmerz wird typischerweise durch Anheben des Hodens reduziert.
- C Zeichen können auch ein hochstehender Hoden und ein fehlender Cremasterreflex sein.
- D Die Hodentorsion wird durch eine Infektion verursacht.
- E Betroffen sind meist Männer mittleren oder höheren Alters.

27. Standard - 2016 - März - 27

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zu Leber und Gallenblase treffen zu?  
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Die Vena portae transportiert nährstoffarmes und sauerstoffreiches Blut in die Leber.
- B Der Ductus hepaticus transportiert Gallenflüssigkeit aus der Gallenblase in die Leber.
- C Gallenflüssigkeit aus Leber und Gallenblase wird in das Duodenum abgegeben.
- D Gallenflüssigkeit aus Leber und Gallenblase wird in den Magen abgegeben.
- E Die fetale Leber ist an der Blutbildung beteiligt.

28. Standard - 2016 - März - 28

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zu MRSA (Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus) treffen zu?**

**Wählen Sie zwei Antworten !**

- A MRSA bedeutet eine nicht behandelbare Pilzinfektion.
- B MRSA sind resistent gegenüber den gängigen Desinfektionsmitteln.
- C Gesunde Menschen können MRSA-Träger sein.
- D Bei MRSA-Infektionen sind besondere Hygienemaßnahmen notwendig.
- E Eine MRSA-Infektion ist für den Heilpraktiker stets meldepflichtig.

29. Standard - 2016 - März - 29

Einfachauswahl

**Welche Pulsfrequenz ist bei Neugeborenen physiologisch?**

- A 60/min
- B 70/min
- C 80/min
- D 140/min
- E 180/min

30. Standard - 2016 - März - 30

Mehrfachauswahl

**Welche der genannten Erstmaßnahmen sind bei einem akuten Verschluss der unteren Extremitäten angezeigt?**

**Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Hochlagerung des betroffenen Beines´.
- B Benachrichtigung des Notarztes.
- C Bewegung des betroffenen Beines durch Herumlaufen.
- D Kühlung, z.B. mit kalten Kompressen.
- E Tieflagerung und Watteverband der betroffenen Extremität.

31. Standard - 2016 - März - 31

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?**

**Wählen Sie zwei Antworten!**

**Bei einer somatoformen autonomen Funktionsstörung des Herz- und Kreislaufsystems sind folgende Maßnahmen sinnvoll:**

- A Kognitive Verhaltenstherapie.
- B Mehrfach tägliche Blutdruck- und Pulsmessung sowie Protokollierung durch den Patienten.
- C Körperliche Untersuchung mit Auskultation des Herzens in wöchentlichen Abständen.
- D Regelmäßiger Ausdauersport, z.B. Radfahren, Laufen.
- E Generelle körperliche Schonung. Vermeiden jeglicher physischer Anstrengung

32. Standard - 2016 - März - 32

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zu Erkrankungen bzw. Verletzungen des Kniegelenks treffen zu?**

**Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Bei Anzeichen einer Arthrose sollte möglichst frühzeitig ein Gelenkersatz (Kniegelenkprothese) erfolgen, um Folgeschäden zu vermeiden.
- B Der klinische Befund einer Kniegelenksarthrose korreliert immer mit dem radiologischen Befund.
- C Bei einem Meniskuseinriss muss eine totale Meniskektomie (Entfernung des Meniskus) erfolgen.
- D Bei Verletzung des vorderen Kreuzbandes kann es zu einer Instabilität im Kniegelenk kommen.
- E Der Befund einer "tanzenden Patella" spricht für einen Kniegelenkerguss.

33. Standard - 2016 - März - 33

Aussagenkombination

**Welche der folgenden Symptome stützen den Verdacht auf eine Netzhautablösung?**

1. Wahrnehmung von "Lichtblitzen".
  2. Wahrnehmung von "Schatten".
  3. Wahrnehmung von "Schleier".
  4. Einseitige heftige Augenrötung.
  5. Starke Schmerzen des betroffenen Auges.
- A Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.  
E Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.

34. Standard - 2016 - März - 34

Einfachauswahl

**Für welche Erkrankung spricht folgende Befundkonstellation?  
MCV (mittleres korpuskuläres Volumen) vermindert, MCH (mittleres korpuskuläres Hämoglobin) vermindert, MCHC (mittlere korpuskuläre Hämoglobinkonzentration) vermindert, Ferritin vermindert.**

- A Folsäuremangel  
B Hämolytische Anämie  
C Aplastische Anämie  
D Eisenmangelanämie  
E Chronische Lebererkrankung

35. Standard - 2016 - März - 35

Aussagenkombination

**Welche der folgenden Aussagen zur Untersuchung der Milz und des linken Oberbauches treffen zu?**

1. Eine gesunde Milz ist beim Erwachsenen normalerweise nicht zu tasten.
  2. Die Palpation der Milz erfolgt am besten in Linksseitenlage des Patienten.
  3. Bei der Ausatmung tritt die Milz durch Zwerchfellsenkung tiefer.
  4. Bei Milzruptur kann es zu Abwehrspannung und linksseitigen Oberbauch- und Flankenschmerzen kommen.
  5. Wenn eine Raumforderung im linken Oberbauch getastet wird, sind Pankreastumore oder Pankreaszysten und das Kolonkarzinom mögliche Differentialdiagnosen zur Splenomegalie.
- A Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.

36. Standard - 2016 - März - 36

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zur chronischen Gastritis treffen zu?  
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Die chemisch-toxische Gastritis (Typ C) ist die häufigste Form der Gastritis.
- B Die chemisch-toxische Gastritis (Typ C) behandelt man antibiotisch.
- C Ein Gallereflux kann eine chemisch-toxische Gastritis (Typ C) verursachen.
- D Eine Vitamin B12-Mangelanämie kann durch eine chronische Gastritis verursacht werden.
- E Nichtsteroidale Antirheumatika (NSAR) schützen vor chronischer Gastritis.

37. Standard - 2016 - März - 37

Einfachauswahl

**Ein 45-jähriger Landwirt kommt in Begleitung seiner Ehefrau und seiner Eltern zu Ihnen. Bislang sei er nie psychisch auffällig gewesen. Nun wirke er seit etwa 14 Tagen sehr überdreht und plane den landwirtschaftlichen Betrieb aufzugeben und stattdessen einen Industriepark auf seinen Grundstücken anzusiedeln und zu managen.**

**Welche Erkrankung oder Störung könnte hier am ehesten vorliegen?**

- A Zwangsstörung
- B Manie
- C Schizophrenie
- D Delir
- E Wahnhafte Störung

38. Standard - 2016 - März - 38

Einfachauswahl

**Für die Versorgung des Menschen mit Vitaminen ist bei welchem der folgenden Vitamine Sonnenlicht (UV-Licht) von besonderer Bedeutung?**

- A Folsäure
- B Vitamin C
- C Vitamin B12
- D Vitamin D
- E Vitamin K

39. Standard - 2016 - März - 39

Einfachauswahl

**Welche Aussage zur Gürtelrose trifft zu?**

- A Charakteristisch ist ein großfleckiges, konfluierendes Exanthem mit hohem Fieber.
- B Die Erkrankung tritt überwiegend im Alter von 20 bis 30 Jahren auf.
- C Eine erhöhte Körpertemperatur kann nicht auftreten.
- D Es handelt sich in der Regel um eine schmerzlose Hauterscheinung.
- E Meist treten die Hauterscheinungen einseitig auf.

40. Standard - 2016 - März - 40

Einfachauswahl

**Welche der folgenden Symptomkonstellationen beschreibt die Wirkungen bzw. Funktionen des Sympathikus zutreffend?**

- A Verengung der Pupillen, Erweiterung der Bronchien, Steigerung der Sekretion der Speicheldrüsen.
- B Abnahme der Pulsrate des Herzmuskels, Verengung der Pupillen, Erweiterung der Bronchien.
- C Gefäßerweiterung in peripheren Muskeln, Erweiterung der Pupillen, Verengung der Bronchien.
- D Verminderung der Sekretion der Speicheldrüsen, Erweiterung der Pupillen, Blutdruckanstieg.
- E Verengung der Bronchien, Gefäßverengung in peripheren Muskeln, Verengung der Pupillen.

41. Standard - 2016 - März - 41

Einfachauswahl

**Im Park wird ein bewusstloser, etwa 20-jähriger Mann mit Atemstörung und Miosis beidseits (Verengung der Pupillen) aufgefunden. Für welche Diagnose ist der Befund zunächst typisch?**

- A Diabetisches Koma.
- B Asthmaanfall.
- C Kohlenmonoxidvergiftung.
- D Heroinintoxikation.
- E Gehirnblutung

42. Standard - 2016 - März - 42

Einfachauswahl

**Welche Aussage trifft zu?**

**Eine Mikrostomie (Verkleinerung der Mundöffnung) ist charakteristisch für:**

- A Lupus erythematosus.
- B Sklerodermie.
- C Sjögren-Syndrom.
- D Dermatomyositis.
- E Morbus Bechterew.

43. Standard - 2016 - März - 43

Einfachauswahl

**Nach der Anweisung des Herstellers soll aus dem Desinfektionsmittelkonzentrat eine 2%ige Gebrauchslösung hergestellt werden.**

**Wieviele Milliliter (ml) Konzentrat braucht man für 8 Liter gebrauchsfertige Desinfektionslösung (Gebrauchslösung)?**

- A 16 ml
- B 20 ml
- C 160 ml
- D 400 ml
- E 800 ml

44. Standard - 2016 - März - 44

Mehrfachauswahl

**Bei einer Blutuntersuchung stellen Sie eine leichte Hypokaliämie fest. Welche der genannten Maßnahmen sind bei dem sonst beschwerdefreien Patienten angemessen?**

**Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Insulingabe.
- B Kortisongabe.
- C Absetzen der eingenommenen Abführmittel.
- D Kalium i.v.
- E Kaliumreiche Ernährung (z.B. Bananen).

45. Standard - 2016 - März - 45

Aussagenkombination

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?**

**Für Heilpraktiker besteht ein Behandlungsverbot nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG) bei:**

1. Lippenherpes (Herpes-simplex-Virus Typ 1)
  2. infektiöser Mononukleose (Epstein-Barr-Virus-Infektion)
  3. Borkenflechte (Impetigo contagiosa)
  4. Ringelröteln (Parvovirus B19-Infektion)
  5. Keuchhusten (Pertussis)
- A Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
  - B Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig.
  - C Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
  - D Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
  - E Alle Aussagen sind richtig.

46. Standard - 2016 - März - 46

Einfachauswahl

**Ein Patient kommt nach einem Aufenthalt in einem psychiatrischen Krankenhaus in Ihre Praxis und zeigt Ihnen seinen Medikamentenplan. Der adipöse Patient leidet u.a. an Diabetes mellitus, Gicht und Koronarer Herzkrankheit (KHK).**

**Welches Medikament dient zur Behandlung der bei dem Patienten bestehenden Opiatabhängigkeit?**

- A Metformin (z.B. Glycophage)
- B Acetylsalicylsäure (z.B. Aspirin)
- C Metoprolol (z.B. Beloc-Zok)
- D Polamidon (z.B. Methadon)
- E Allopurinol (z.B. Zyloric)

47. Standard - 2016 - März - 47

Einfachauswahl

**Sie werden durch den Angehörigen eines alkoholabhängigen Patienten telefonisch um Rat gefragt. Der Angehörige schildert Ihnen folgende Symptome des Patienten: Bewusstseinsstörungen, gestörte örtliche und zeitliche Orientierung, wirre Äußerungen mit Situationsverkennungen, Unruhe, starkes Schwitzen, starkes Händezittern.**

**Welche Diagnose trifft am ehesten zu?**

- A Fokaler epileptischer Anfall
- B Morbus Wilson (Kupferspeicherkrankheit)
- C Korsakow-Syndrom
- D Delirium tremens
- E Stupor

48. Standard - 2016 - März - 48

Aussagenkombination

**Ein Patient klagt über eine seit einigen Wochen zunehmende, nicht schmerzhaft Schwellung im rechten Halsbereich. Sie tasten submandibulär rechts eine eher feste Resistenz mit einem Durchmesser von etwa 2 cm. Der Betroffene gibt bei der Untersuchung keine Schmerzen an.**

**Welche der folgenden Diagnosen kommen im Rahmen der Differentialdiagnose am ehesten in Betracht?**

- 1. Metastase bei noch unklarem Primärtumor
  - 2. Akute Stauung bei Speichelgangstein (Sialolithiasis)
  - 3. Morbus Hodgkin
  - 4. Lymphknotentuberkulose
  - 5. Kehlkopfdiphtherie (Krupp)
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
  - B Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
  - C Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
  - D Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
  - E Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

49. Standard - 2016 - März - 49

Einfachauswahl

**Eine 22-jährige Patientin mit bekannter Anorexia nervosa befindet sich seit drei Jahren in Ihrer Behandlung.**

**In den ersten zweieinhalb Jahren Ihrer Betreuung zeigte die Patientin ein konstantes Gewicht. Dieses fiel seit der letzten Vorstellung vor sechs Monaten kontinuierlich um 30% ab. Der Body-Mass-Index (BMI) der Patientin liegt nun bei 12,9 kg/m<sup>2</sup>.**

**Welche der folgenden Therapiemaßnahmen ist vordringlich?**

- A Aufklärung der Patientin über eine gesunde Ernährung.
- B Stationäre Behandlung in einer spezialisierten psychiatrischen Fachklinik.
- C Initiierung einer Soziotherapie bei mangelnder sozialer Unterstützung.
- D Fortführung regelmäßiger Vorstellungen bei Ihnen in halbjährlichem Abstand zur weiteren Beurteilung des Gewichtsverlaufs.
- E Einleitung einer homöopathischen Therapie (z.B. Abrotanum D2 (Eberraute)).

50. Standard - 2016 - März - 50

Aussagenkombination

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?**

**Eine Rotfärbung des Urins kann bedingt sein durch:**

1. Nierensteine
  2. Hämolyse
  3. Blasentumor
  4. Genuss von roter Beete (roter Rübe)
  5. Große Trinkmenge (Polyurie)
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.  
E Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.

51. Standard - 2016 - März - 51

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?**

**Wählen Sie zwei Antworten!**

**Doppelbilder (Doppeltsehen) sind am ehesten typisch für:**

- A Zentralarterienverschluss (Verschluss der A.centralis retinae)  
B Multiple Sklerose  
C Schädigung des Nervus olfactorius (Hirnnerv 1)  
D Chorea Huntington  
E Botulismus

52. Standard - 2016 - März - 52

Einfachauswahl

**Bei einem 78-jährigen Patienten finden sich im Rahmen einer Untersuchung wegen Rückenschmerzen multiple Metastasen in der Wirbelsäule.**

**Welches Karzinom kommt hierfür am ehesten als Ursache in Frage?**

- A Kolonkarzinom  
B Prostatakarzinom  
C Wilms-Tumor (Nephroblastom)  
D Hepatozelluläres Karzinom (primäres Leberzellkarzinom)  
E Pankreaskarzinom

53. Standard - 2016 - März - 53

Aussagenkombination

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?**

**Auslösende Faktoren eines Karpaltunnelsyndroms können sein:**

1. Schwangerschaft
  2. Degenerative Veränderungen des Handgelenks
  3. Diabetes mellitus
  4. Hypothyreose
  5. Rheumatoide Arthritis des Handgelenks
- A Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.

54. Standard - 2016 - März - 54

Aussagenkombination

**Welche der folgenden Faktoren gelten als Risikofaktoren für eine Osteoporose?**

1. Übergewicht
  2. Immobilität
  3. Längerfristige Glukokortikoidtherapie
  4. Alter
  5. Testosteronsubstitution
- A Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.

55. Standard - 2016 - März - 55

Aussagenkombination

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?**

**Bei der Blutdruckmessung nach Riva Rocci ist zu beachten:**

1. Die Manschette sollte bis etwa 30mmHg oberhalb des verschwindenden Radialispulses aufgepumpt werden.
  2. Beim langsamen Ablassen des Manschettendruckes wird der diastolische Druck beim ersten hörbaren Geräusch (Korotkow-Geräusch) abgelesen.
  3. Ein systolischer Druck am linken Arm von 155 mmHg spricht für eine schwere Hypertonie.
  4. Der systolische Blutdruck am rechten Arm ist normalerweise ca. 30 mmHg höher als am linken Arm.
  5. Eine zu breite Manschette führt zu falsch niedrigen Werten.
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.  
E Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.

56. Standard - 2016 - März - 56

Aussagenkombination

**Welche der folgenden Aussagen über Salmonellen trifft (treffen) zu?**

1. Der Erkrankungsgipfel einer Salmonellenenteritis liegt in den Wintermonaten.
  2. Nach einer Salmonellenenteritis besteht eine lebenslange Immunität.
  3. Salmonellen vom Enteritistyp werden meist von Mensch zu Mensch übertragen.
  4. Salmonellendauerausscheider stellen für die Lebensmittelhygiene ein Problem dar.
  5. Nach einer Salmonellenerkrankung kann es zu einer reaktiven Arthritis kommen.
- A Nur die Aussage 4 ist richtig.  
B Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.  
E Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

57. Standard - 2016 - März - 57

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen treffen auf das Asperger-Syndrom zu?  
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Es ist mit einem Entwicklungsrückstand der Sprache verbunden.  
B Die Störung tritt überwiegend bei Jungen auf.  
C Die kognitive Entwicklung ist in der Regel nicht beeinträchtigt.  
D Der Intelligenzquotient (IQ) liegt in der Regel unter 70.  
E Ein Zusammenhang mit Nikotingenuss in der Schwangerschaft ist nachgewiesen.

58. Standard - 2016 - März - 58

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zum Lymphsystem treffen zu?  
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Das Lymphsystem stellt ein geschlossenes Kreislaufsystem dar, in dem die Lymphe zirkuliert.  
B Die Lymphe wird über die Lymphgefäße in den rechten bzw. linken Venenwinkel (Angulus venosus) abgeführt.  
C Die Lymphe wird in die Pfortader abgeführt.  
D Die Lymphe fließt über die Lymphbahnen zur Peripherie, um dort über die Kapillaren in das venöse System aufgenommen zu werden.  
E In den Lymphknoten reifen die B-Lymphozyten zu den Zellen der spezifischen Abwehr heran.

59. Standard - 2016 - März - 59

Einfachauswahl

**Welche Aussage trifft zu?  
Ursache eines posthepatischen Ikterus ist:**

- A Gilbert-Meulengracht-Syndrom (Icterus juvenilis intermittens)  
B Hämolytische Anämie  
C Gallengangskarzinom  
D Virushepatitis  
E Metastasenleber

60. Standard - 2016 - März - 60

Einfachauswahl

**Welche Aussage trifft zu?**

**Steppergang und Spitzfußstellung spricht für eine Schädigung des:**

- A Nervus medianus
- B Nervus peroneus
- C Nervus trigeminus
- D Nervus trochlearis
- E Kleinhirns

61. HPP - 2016 - MärzHPP - 01

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zur sozialen Angststörung (sozialen Phobie) treffen zu?**

**Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Die intensiven physiologischen Symptome werden meist als vitale Bedrohung erlebt
- B Die Ängste treten in Situationen auf, in denen eigenes Verhalten einer Bewertung durch andere ausgesetzt ist
- C Erhöhte Selbstaufmerksamkeit und Sicherheitsverhalten tragen zur Aufrechterhaltung der sozialen Angststörung bei
- D Die meisten Betroffenen erkranken erst nach dem 30. Lebensjahr
- E Das Risiko, einen Substanzmissbrauch oder eine Abhängigkeit zu entwickeln, ist bei Menschen mit ausgeprägtem sozialen Ängsten im Vergleich zur Normalbevölkerung vermindert

62. HPP - 2016 - MärzHPP - 02

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zur bipolaren affektiven Störung nach ICD-10 treffen zu?**

**Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Es gibt Verlaufsformen mit psychotischen Symptomen
- B Frauen sind weitaus häufiger betroffen als Männer
- C Depressive Episoden dauern in der Regel länger als die manischen Episoden
- D Manische Episoden beginnen in der Regel schleichend
- E Die Erkrankung tritt fast ausschließlich innerhalb der ersten zwei Lebensdekaden auf

63. HPP - 2016 - MärzHPP - 03

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!**

**Zu den formalen Denkstörungen gehören:**

- A Gedankenübertragung
- B Perseveration
- C Zwangsgedanken
- D Misstrauen gegenüber anderen Menschen
- E Denkhemmung

64. HPP - 2016 - MärzHPP - 04

Einfachauswahl

**Eine Symptomatik mit Euphorie, erhöhter Vigilanz, Tachykardie, Hypertonie und Pupillenerweiterung im am ehesten typisch für eine**

- A Lithiumintoxikation
- B Alkoholintoxikation
- C Opiatintoxikation
- D Benzodiazepinintoxikation
- E Kokainintoxikation

65. HPP - 2016 - MärzHPP - 05

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zu psychiatrischen Notfallsituationen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Durch den Konsum sogenannter synthetischer Kräutermischungen können akute psychotische Zustände mit akuter Selbstgefährdung auftreten
- B Nur im Falle einer akuten Fremdgefährdung kann der Patient gegen seinen Willen zwangsweise untergebracht werden
- C Akute Erregungszustände treten unter anderem bei hirnorganischen Erkrankungen auf
- D Ein Stupor tritt typischerweise bei der emotional-instabilen Persönlichkeitsstörung auf
- E Im Falle eines akuten Alkoholentzugs ist die vorübergehende Gabe von Alkohol als therapeutische Maßnahme ausreichend

66. HPP - 2016 - MärzHPP - 06

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?**

**Wählen Sie zwei Antworten!**

**Typische Wahnhalte bei einer schweren depressiven Episode mit psychotischen Symptomen sind am ehesten:**

- A Verarmungswahn
- B Größenwahn
- C Abstammungswahn
- D Versündigungswahn
- E Dermatozoenwahn

67. HPP - 2016 - MärzHPP - 07

Aussagenkombination

**Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?**

**Die zwangsweise Unterbringung selbstgefährdeter psychisch kranker Personen nach dem Unterbringungsrecht (z. B. Unterbringungsgesetz, Psychisch-Kranken-Gesetz) erfolgt in der Regel**

1. in einer Einrichtung zur Sicherungsverwahrung
2. im psychiatrischen Maßregelvollzug (forensische Klinik)
3. auf einer neurologischen Intensivstation
4. in einem psychiatrischen Krankenhaus
5. in einer psychosomatischen Fachklinik

- A Nur die Aussage 1 ist richtig.  
B Nur die Aussage 4 ist richtig.  
C Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.  
E Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

68. HPP - 2016 - MärzHPP - 08

Aussagenkombination

**Welche der folgenden Aussagen zu den organischen psychischen Störungen (nach ICD-10) treffen zu?**

1. Verfolgungswahn kann ein Symptom einer organischen psychischen Störung sein
2. Die Alkoholabhängigkeit zählt zu den organischen psychischen Störungen
3. Die Demenz bei HIV-Krankheit zählt zu den organischen psychischen Störungen
4. Eine internistische Abklärung ist nicht notwendig
5. Unterschiedliche körperliche Erkrankungen können die gleichen psychischen Symptome hervorrufen, d. h. die Symptome sind nicht spezifisch für die Ursache der Erkrankung

- A Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.  
E Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.

69. HPP - 2016 - MärzHPP - 09

Aussagenkombination

**Welche der folgenden Aussagen zur dissoziativen Amnesie treffen zu?**

1. Charakteristisch ist eine partielle oder vollständige Amnesie für kürzlich traumatisierende oder belastende Ereignisse
  2. Charakteristisch ist das Fehlen von hirnganischen Störungen, Intoxikation oder extremer Erschöpfung
  3. Die dissoziative Amnesie ist ein typisches Symptom einer Alzheimer-Krankheit
  4. Schwierig ist es, eine bewusste Simulation der Amnesie auszuschließen
  5. Eine dissoziative Amnesie ist grundsätzlich nicht reversibel
- A Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.  
E Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.

70. HPP - 2016 - MärzHPP - 10

Einfachauswahl

**Welche Aussage zum operanten Konditionieren trifft zu?**

**Bei der positiven Verstärkung**

- A Wird ein angenehmer Reiz nach unerwünschtem Verhalten entfernt  
B Soll die Auftretenswahrscheinlichkeit des unerwünschten Verhaltens verringert werden  
C Wird ein unangenehmer Reiz nach erwünschtem Verhalten entfernt  
D Folgt ein angenehmer Reiz auf ein erwünschtes Verhalten  
E Soll die Auftretenswahrscheinlichkeit des erwünschten Verhaltens verringert werden

71. HPP - 2016 - MärzHPP - 11

Einfachauswahl

**Welche Aussage trifft zu?**

**Eine abnorme Trauerreaktion (pathologische Trauer) wird nach ICD-10 folgendem/n Störungsbild/ern zugeordnet:**

- A Dysthymia  
B Akute Belastungsreaktion  
C Neurasthenie  
D Anpassungsstörungen  
E Depressive Episode

72. HPP - 2016 - MärzHPP - 12

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zu Essstörungen treffen zu?  
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Bei Anorexia nervosa ist das Suizidrisiko erhöht
- B Die Binge-Eating-Störung (BES) tritt bei Männern häufiger auf als bei Frauen
- C Der Übergang von Anorexia nervosa in eine Bulimia nervosa oder eine Binge-Eating-Störung ist nicht möglich
- D Ein relevantes Untergewicht wird angenommen bei einem Body-Mass-Index (BMI) von 20 kg/m<sup>2</sup> bei Erwachsenen
- E Bei Beginn einer Anorexia nervosa vor der Pubertät kann eine primäre Amenorrhö auftreten

73. HPP - 2016 - MärzHPP - 13

Einfachauswahl

**Die Behandlung von Alkoholikern läuft in verschiedenen Phasen ab.  
Welche Aussage trifft zu?**

- A In der Motivationsphase werden nach erfolgter Entwöhnung die Grundlagen für eine dauerhafte Abstinenz erarbeitet
- B Die Entwöhnungsphase wird auch als Entgiftungsphase bezeichnet
- C Die Reihenfolge der Behandlungsphasen ist: Motivation – Entwöhnung – Entgiftung – Rehabilitation
- D In der Rehabilitationsphase ist die Gabe von Medikamenten entscheidend für die Langzeitstabilität
- E In der Entgiftungsphase können lebensbedrohliche Symptome auftreten

74. HPP - 2016 - MärzHPP - 14

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zur paranoiden Persönlichkeitsstörung (nach ICD-10) treffen zu?  
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Tendenz, neutralen oder freundlichen Handlungen zu misstrauen und als feindselig oder kränkend zu interpretieren
- B Übertriebene Empfindlichkeit bei Rückschlägen und Zurücksetzung
- C Übermäßige Pödanterie und Befolgung von Konventionen
- D Rigidität und Eigensinn
- E Eingeschränkte Fähigkeit, Alltagsentscheidungen zu treffen ohne ein hohes Maß an Ratschlägen und Bestätigung von Anderen

75. HPP - 2016 - MärzHPP - 15

Aussagenkombination

**Welche der folgenden Aussagen zur Suizidalität tritt (treffen) zu?**

1. Heilpraktikern ist die Behandlung von Patienten mit Suizidgedanken grundsätzlich nicht gestattet
2. In den Monaten nach der Klinikentlassung ist das Risiko für eine Wiederholung des Suizidversuchs üblicherweise als gering einzustufen
3. Direkte Fragen nach Suizidalität sollten bei Patienten mit schwerer Depression vermieden werden
4. Bei Schizophrenie ist die Suizidmortalität deutlich höher als bei der Allgemeinbevölkerung
5. Bei älteren Menschen sind Suizide nur selten durch eine psychische Erkrankung bedingt

- A Nur die Aussage 4 ist richtig.  
B Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig.  
E Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.

76. HPP - 2016 - MärzHPP - 16

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?**

**Wählen Sie zwei Antworten!**

**Als Risikofaktoren für eine Demenz bei Alzheimer-Krankheit gelten:**

- A Hohes Bildungsniveau  
B Hohes Lebensalter  
C Alter der Mutter über 35 Jahre bei der Entbindung  
D Demenz bei Verwandtschaft ersten Grades  
E Vegane Ernährung

77. HPP - 2016 - MärzHPP - 17

Einfachauswahl

**Welche Aussage trifft zu?**

**Ein 60-jähriger Patient berichtet Ihnen von einer quälenden inneren Unruhe, verstärkt im Sitzen und Liegen, mit ausgeprägtem Bewegungsdrang, der den ganzen Körper betrifft. Während des Gesprächs ist er unfähig, still zu sitzen, tritt von einem Bein auf das andere oder wippt hin und her.**

**Dies spricht am ehesten für ein/eine**

- A Akathisie  
B Adynamie  
C dissoziative Bewegungsstörung  
D Hypothyreose  
E Tourette-Syndrom

78. HPP - 2016 - MärzHPP - 18

Aussagenkombination

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?**

**Zu den spezifischen (isolierten) Phobien nach ICD- 10 gehören:**

1. Klaustrophobie
  2. Höhenangst
  3. Generalisierte Angststörung
  4. Hysterie
  5. Examensangst
- A Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.  
E Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.

79. HPP - 2016 - MärzHPP - 19

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen treffen für Cannabiskonsum zu?**

**Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Regelmäßiger Cannabiskonsum führt zu ausgeprägter körperlicher Abhängigkeit  
B Cannabiskonsum verursacht eine Pupillenverengung (Miosis)  
C Durch regelmäßigen Cannabiskonsum können Psychosen ausgelöst werden  
D Längerdauernder Cannabiskonsum kann zu psychischer Abhängigkeit führen  
E Bei chronischem Cannabiskonsum kommt es zu einer starken Antriebssteigerung

80. HPP - 2016 - MärzHPP - 20

Einfachauswahl

**Welche Aussage zu verhaltenstherapeutischen Verfahren trifft zu?**

- A Bei der rational-emotiven Therapie (RET) von Verhaltensstörungen (nach Ellis) lassen sich die irrationalen Grundannahmen durch einmaliges Aufdecken beheben  
B Bei dem von Beck für die Behandlung von depressiven Störungen entwickelten Konzept der „kognitiven Triade“ handelt es sich um Reizüberflutung  
C Bei Biofeedback werden Erlebnisinhalte der Patienten verbalisiert  
D Eine Konfrontationsbehandlung mittels Flooding muss vom Therapeuten angeleitet und begleitet werden  
E Eine systematische Desensibilisierung ist in erster Linie bei Schizophrenie indiziert

81. HPP - 2016 - MärzHPP - 21

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?**

**Wählen Sie zwei Antworten!**

**Die häufigsten komorbiden Störungen bei Patienten mit Zwangsstörung sind:**

- A Schizoide Persönlichkeitsstörung  
B Dissoziale Persönlichkeitsstörung  
C Depressive Störung  
D Borderline-Persönlichkeitsstörung  
E Angststörung

82. HPP - 2016 - MärzHPP - 22

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?**

**Wählen Sie zwei Antworten!**

**Typische psychische Begleitsymptome bei Morbus Parkinson sind:**

- A Enthemmung
- B Affektlabilität
- C Verlangsamung der geistigen Funktionen und Denkabläufe (Bradyphrenie)
- D Inadäquate euphorische Stimmung
- E Antriebssteigerung

83. HPP - 2016 - MärzHPP - 23

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zum Beschwerdebild einer Schizophrenie treffen zu?**

**Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Wahnideen zählen zu den formalen Denkstörungen
- B Am häufigsten wird die paranoid-halluzinatorische Form beobachtet
- C Starke motorische Unruhe kennzeichnet die Parathymie
- D Das Phänomen des Gedankenentzugs gehört zu den sogenannten Ich-Störungen
- E Stupor ist ein affektives Symptom der Schizophrenie

84. HPP - 2016 - MärzHPP - 24

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?**

**Wählen Sie zwei Antworten!**

**Zu den neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen zählen nach ICD-10:**

- A Hebephrene Schizophrenie
- B Situationsbezogene Angststörungen
- C Dissoziative Störungen
- D Anhaltende affektive Störungen
- E Organisch amnestisches Syndrom

85. HPP - 2016 - MärzHPP - 25

Aussagenkombination

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?**

**Typische körperliche Symptome einer depressiven Episode sind:**

1. Libidoverlust
  2. Schlafstörungen
  3. Suizidgedanken
  4. Appetitlosigkeit
  5. Fieber
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.

86. HPP - 2016 - MärzHPP - 26

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen treffen für eine Lese- und Rechtschreibstörung (nach ICD-10) zu?**

**Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Soziale und emotionale Anpassungsprobleme stehen mit einer Lese- und Rechtschreibstörung in keinem Zusammenhang  
B Die Leseleistung muss unter dem Niveau liegen, das aufgrund des Alters, der allgemeinen Intelligenz und Beschulung zu erwarten wäre  
C Eine umschriebene Entwicklungsstörung des Sprechens und der Sprache geht der Lese- und Rechtschreibstörung häufig voraus  
D Ein Defizit des Leseverständnisses ist typischerweise nicht vorhanden  
E Die Störung tritt im Rahmen einer allgemeinen Intelligenzminderung auf

87. HPP - 2016 - MärzHPP - 27

Einfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen eines Patienten entspricht einem Wahn?**

- A Ich kann nicht gerade über die Straße gehen, sondern nur schräg, obwohl ich weiß, dass das unsinnig ist  
B Seit meinem Unfall sehe ich nachts im Traum immer wieder die Unfallstelle und wache dann auf  
C Mein Nachbar kontrolliert mich über Mikrofone, die in Elektrogeräten installiert sind  
D Ich höre Stimmen der Engel, die über mich reden  
E Der Anblick einer Spinne ruft in mir große Angst hervor

**Welche der folgenden Aussagen zum sogenannten Messie-Syndrom (pathologisches Horten) treffen am ehesten zu?**

1. Charakteristisch ist das Anhäufen und Sammeln von wertlosen oder verbrauchten Dingen in der eigenen Wohnung.
  2. Das Messie-Syndrom geht häufig mit Symptomen einer Zwangsstörung einher.
  3. Die Betroffenen reagieren meist mit sozialem Rückzug
  4. Pathologisches Horten findet in der Regel außerhalb der eigenen Wohnung statt
  5. Überwiegend sind Kinder und Jugendliche betroffen
- A Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.  
E Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.

# Lösungen

1. 2016 - März - 1: D
2. 2016 - März - 2: B
3. 2016 - März - 3: C
4. 2016 - März - 4: D,E
5. 2016 - März - 5: B,D
6. 2016 - März - 6: D
7. 2016 - März - 7: D
8. 2016 - März - 8: E
9. 2016 - März - 9: D
10. 2016 - März - 10: A
11. 2016 - März - 11: C
12. 2016 - März - 12: E
13. 2016 - März - 13: B,D
14. 2016 - März - 14: B,D
15. 2016 - März - 15: C
16. 2016 - März - 16: B,E
17. 2016 - März - 17: E
18. 2016 - März - 18: D
19. 2016 - März - 19: A
20. 2016 - März - 20: B
21. 2016 - März - 21: C,E
22. 2016 - März - 22: E
23. 2016 - März - 23: D
24. 2016 - März - 24: C
25. 2016 - März - 25: D
26. 2016 - März - 26: C
27. 2016 - März - 27: C,E
28. 2016 - März - 28: C,D
29. 2016 - März - 29: D
30. 2016 - März - 30: B,E
31. 2016 - März - 31: A,D
32. 2016 - März - 32: D,E
33. 2016 - März - 33: C
34. 2016 - März - 34: D
35. 2016 - März - 35: D
36. 2016 - März - 36: C,D
37. 2016 - März - 37: B
38. 2016 - März - 38: D
39. 2016 - März - 39: E
40. 2016 - März - 40: D
41. 2016 - März - 41: D
42. 2016 - März - 42: B
43. 2016 - März - 43: C
44. 2016 - März - 44: C,E
45. 2016 - März - 45: B
46. 2016 - März - 46: D
47. 2016 - März - 47: D
48. 2016 - März - 48: C
49. 2016 - März - 49: B
50. 2016 - März - 50: E
51. 2016 - März - 51: B,E
52. 2016 - März - 52: B
53. 2016 - März - 53: E
54. 2016 - März - 54: C
55. 2016 - März - 55: B
56. 2016 - März - 56: C
57. 2016 - März - 57: B,C
58. 2016 - März - 58: B,E
59. 2016 - März - 59: C
60. 2016 - März - 60: B
61. 2016 - MärzHPP - 1: B,C
62. 2016 - MärzHPP - 2: A,C
63. 2016 - MärzHPP - 3: B,E
64. 2016 - MärzHPP - 4: E
65. 2016 - MärzHPP - 5: A,C
66. 2016 - MärzHPP - 6: A,D
67. 2016 - MärzHPP - 7: B
68. 2016 - MärzHPP - 8: D
69. 2016 - MärzHPP - 9: C
70. 2016 - MärzHPP - 10: D
71. 2016 - MärzHPP - 11: D
72. 2016 - MärzHPP - 12: A,E
73. 2016 - MärzHPP - 13: E
74. 2016 - MärzHPP - 14: A,B
75. 2016 - MärzHPP - 15: A
76. 2016 - MärzHPP - 16: B,D
77. 2016 - MärzHPP - 17: A
78. 2016 - MärzHPP - 18: C
79. 2016 - MärzHPP - 19: C,D
80. 2016 - MärzHPP - 20: D
81. 2016 - MärzHPP - 21: C,E
82. 2016 - MärzHPP - 22: B,C
83. 2016 - MärzHPP - 23: B,D
84. 2016 - MärzHPP - 24: B,C
85. 2016 - MärzHPP - 25: A
86. 2016 - MärzHPP - 26: B,C
87. 2016 - MärzHPP - 27: C
88. 2016 - MärzHPP - 28: C